



Kontinuierlich wissenschaftliche Herausforderungen bestehen – Die Postersession als studentische Teilleistung

Miki Shimizu & Udo Bröring
Fachgebiet Ökologie (Department of Ecology)

- Teilleistungen zu Modulprüfungen
- Beispiel: Modul „Introduction to Environmental and Resource Management“ (BTU-Modul 41101)
 - Struktur und Inhalte
 - Teilleistungen
- Posterpräsentation
 - Organisation, Durchführung, Bewertung
 - Lernziel und Lernerfolg
- Beispiele für gelungene Poster
- Impressionen von Posterpräsentationen

Teilleistungen zu Modulprüfungen

- Modulprüfungen werden entweder
 - Semesterbegleitend (Continuous Assessment, MCA) oder mit einer
 - Abschlussprüfung (Modulabschlussprüfung, MAP) erbracht.
- Die Abschlussprüfung ist in der Regel eine Klausur.
- Bei dem MCA sind von den Studierenden bestimmte Teilleistungen zu erbringen, die in den jeweiligen Modulbeschreibungen detailliert erläutert sind. Teilleistungen sind Einzel- oder Gruppenleistungen wie z.B.:
 - Referate
 - Praktikumsprotokolle
 - Schriftliche Tests
 - Posterpräsentationen
- Am Ende des Semesters wird aus den Teilleistungen die Modulnote (evtl. mit Gewichtungen) gebildet.

**Beispiel:
Modul „Introduction to
Environmental and Resource
Management“
(BTU-Modul 41101)**

Struktur und Inhalte des Modules

Introduction to ERM

- Das Modul wird für Studierende des ersten Semesters angeboten.
- Im Rahmen des Modules werden zwei Lehrveranstaltungen angeboten.
 - „Introduction to Environmental Resource Management“
Jedes Fach stellt sich mit seinen zentralen Lehr- und Forschungsaufgaben vor: Ökologie, Hydrologie, Umweltplanung, Gewässerschutz, Bodenschutz, Umweltmeteorologie, Wasser- und Abwasserwirtschaft u.a.)
 - „Introduction to Scientific Work“
Allgemeines zur wissenschaftlichen Arbeit, Nutzung des Bibliotheksystems (zusätzlich werden hier spezielle Bibliothekskurse angeboten), Erstellung von Essays und Präsentationen, wissenschaftliches Schreiben, Methoden der Feldforschung u.a.)
- Durch die erste Veranstaltung lernen die Studierenden alle Lehrenden kennen und erhalten einen Überblick über das, was sie inhaltlich konkret erwartet.
- Im Rahmen der zweiten Veranstaltung werden einige „soft skills“ und die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, z.B. auch, wie man ein wissenschaftliches Poster erstellt und präsentiert.

Teilleistungen im Modul Introduction to ERM

- Semesterbegleitend werden Teilleistungen von den Studierenden erbracht, die zunächst separat bewertet werden.
 1. „Midterm Essay“: Die Studierenden erarbeiten ein wissenschaftliches Essay, das gegen Mitte des Semesters einzureichen ist. Es erfolgt eine detaillierte Korrektur durch Lehrende.
 2. „Minutes“: Es werden von 6 Veranstaltungen nach Wahl Inhaltsprotokolle erstellt.
 3. „Final Essay“: Auf Grundlage der Korrekturen und Beratungen wird eine Endversion der Essays erstellt und erneut eingereicht.
- Die Betreuung muss vergleichsweise intensiv erfolgen, um den Lernerfolg weitestgehend sicher zu stellen. Dabei unterstützen Tutoren und Tutorinnen (Faustregel: auf 15 Studierende 1 Tutor oder Tutorin) die beiden Modulverantwortlichen.

Postererstellung und Postersession

- Es werden Gruppen von 5 bis zu 8 Studierenden gebildet. Jede Gruppe erarbeitet ein Poster (A0) zum nachhaltigen Management einer Institution (Tierpark Cottbus, LEAG, Stadtverwaltung, Cottbusverkehr, BTU, Biosphärenreservat Spreewald, u.a.).
- Die Teilleistung umfasst die wiederum separat bewerteten Leistungen:
 - In den Gruppen werden Informationen zum nachhaltigen Management von Institutionen gesammelt (Interviews, Veröffentlichungen u.a.), ausgewertet und protokolliert. Das Protokoll wird für die Gruppe bewertet.
 - Das Poster wird erstellt und gedruckt. Bewertet wird später das Layout („Optik“) und der Inhalt.
 - Das Poster wird im Rahmen einer Postersession vorgestellt, jeder Student und jede Studentin stellt den Inhalt des von ihr oder ihm bearbeiteten Kapitels in nicht mehr als 4 Minuten dar.
- Die Gesamtbewertung für die Postererstellung und Präsentation geht zu 50 % in die Gesamtnote ein.

Bewertung der Leistungen im Modul „Introduction to ERM“

Teilleistung	Midterm Essay ¹	Postererstellung und Präsentation				Final Essay	Minutes	Modul-note
		Inhalt	Layout	Präsent.	Dokum.			
Poster								
Gewichtung	einfach	einfach	einfach	doppelt	einfach	doppelt	einfach	
Beispiel 1	3,0	2,0	2,3	2,0	2,0	2,0	1,7	2,3
Beispiel 2	3,0	2,0	1,7	1,7	3,0	1,7	2,3	2,0

Notenskala: 1,0; 1,3; 1,7; 2,0; 2,3; 2,7; 3,0; 3,3; 3,7; 4,0; Fail

1) Da es die erste wissenschaftliche Arbeit ist, die die Studierenden anfertigen, zählt die Note zunächst nur einfach, das hilft Frustration zu vermeiden und zu motivieren.

Posterpräsentation

Organisation, Durchführung der Postersession

- Die Postersession findet statt im Foyer des Zentralen Hörsalgebäudes; der Raum wird reserviert und Stellwände zum festgesetzten Termin bestellt.
- Vor Beginn der eigentlichen Präsentationen treffen sich die Studierenden und heften die im Format A0 ausgedruckten Poster an die Stellwände.
- Die einzelnen Postergruppen präsentieren ihre Poster, jeder Student und jede Studentin präsentiert ein Kapitel.
- Anschließend stehen die Autoren und Autorinnen der Poster für Fragen und Kritik zur Verfügung. Manchmal ergibt sich eine interessante Diskussion zwischen den Teilnehmern und Teilnehmerinnen.
- Bewertet wird der Vortrag individuell: Zeitdauer, Prägnanz, Stichhaltigkeit, Verständlichkeit, Themenbezug, Originalität, korrekte Referenzierung, Antworten bei Nachfragen u.a.

Lernziel und Lernerfolg: Was lernen die Studierenden?

- Koordiniertes Arbeiten in der Gruppe (Teamwork)
- Verschiedene Arten der Informationsbeschaffung (Literatur, Interviews)
- Erstellung einer Arbeitsdokumentation (Workflow)
- Ästhetisch ansprechende visuelle Aufbereitung von Informationen und Einschätzungen
- Umgang mit Präsentationssoftware (Powerpoint, InDesign oder andere)
- Abfassung kurzer bzw. prägnanter wissenschaftlicher Texte
- Organisation einer Posterpräsentation (Organisation des Raumes, Planung der Präsentationen, Aufstellung von Stellwänden, Druck des Posters)
- Präsentation der Ergebnisse eigener Arbeit, dezidiert, kompakt und verständlich durch den mündlichen Vortrag, freies Sprechen vor größerem Publikum, Reaktion auf Fragen und Umgang mit Kritik









Danke für die Aufmerksamkeit!

Foto: M. Filetti